

PIROUET

Jason Seizer
„Fair Way“

FAIR WAY von Jason Seizer beginnt mit einer Komposition von Marc Copland. Die Ballade setzt mit einer Präzision ein, die den Hörer für einen Moment die Augen schließen und alles um sich herum vergessen lässt: „Pirouette“, ist ein Meisterstück der Kontraste von Stimmungen und Tonlagen mit rhythmischer Finesse. Die hellen, fließenden Klangteppiche Marc Coplands am Piano, der mit Hilfe der Pedale feinste Nuancierungen zustande bringt, werden kommentiert von den dunklen, arhythmisch wuchernden Basslinien aus den Tiefen von Nicolas Thys' Instrument, während das Schlagzeug weit im Hintergrund bleibt. Das Tenorsaxofon von Jason Seizer erhebt sich vital und selbstbewusst, gibt den Ton an, fordernd und forschend, und bleibt dabei in einer strahlenden inneren Balance.

Im vergangenen Jahr spielten Jason Seizer und Marc Copland zum ersten Mal gemeinsam, und zwar eine Woche lang im Münchner Jazzclub Unterfahrt. Sie entwickelten eine musikalische Beziehung, deren Intensität und Feinmaschigkeit nun das Grundthema der vorliegenden acht Tracks ist.

Anschaulich prägt diese Partnerschaft das zweite Stück: Das Duett von Tenorsaxofon und Piano auf der Basis von Duke Ellingtons „In a Sentimental Mood“ ergab sich spontan während der Arbeit im Aufnahmestudio und wurde nachträglich nicht bearbeitet. Es zeigt ein Zusammenspiel, das auf höchstem musikalischem Niveau und mit einem fast feinstofflichen gegenseitigen Verständnis in getragenen Tempo um das Thema kreist, es gemächlich weiterentwickelt und ihm endlich sachte nachspürt. Ein langes Solo von Jason Seizer ist voller melancholisch geprägter Expressivität und gleichzeitig hellwach: Die nie nachlassende Aufmerksamkeit, die beide Instrumentalisten für einander aufbringen, wird zu einer eigenen Größe, an der sich musikalische Qualität katalysiert. „In der Musik zählen Kommunikation und der Austausch von Energie, durch den sich ständig Neues entwickeln kann. Alles andere hat in der Musik für mich nicht viel Bedeutung“, erklärt Jason Seizer.

„Doctor Desoto“, ein Bop-orientierter Song aus der Feder von Jason Seizer, bezieht sich auf die Titelfigur eines amerikanischen Bilderbuchs für Kinder. Das in treibendem Up-Tempo gespielte Stück wiederholt ein thematisches Grundmuster — die Wirkung ist hypnotisch. Über dem Grundmuster fächern Soli von Marc Copland und Jason Seizer das Thema in alle rhythmischen und harmonischen Richtungen auf. Jason Seizers Saxofon formuliert ein temperamentvolles, manchmal eruptives Spektrum von Gefühlsfarben und treibt die Erweiterung des Themas bis über die Grenze zur freien Form.

JASON SEIZER wurde klassisch an der Block- und Querflöte ausgebildet. Er spielte mit Peter Bernstein, Larry Goldings, Walter Lang, Bill Stewart u.a.

(Copyright: Andrea Leiber, 2004)